



**Von David Wild**  
**(US-Journalist, u. a. für Rolling Stone Magazine)**

*Sometimes this world can be a hard place  
We wonder where we go from here  
So many hurting bad  
Lost everything they had  
It's hard to know what we can do*

*Give more love  
Give more love  
It's what we know we need more of  
From the heart, let it start  
To flow to everyone*

### **“Give More Love”**

50 Jahre nachdem er mit seinen drei Freunden die Basic Tracks für einen ziemlich **fabelhaften** Song namens “All You Need Is Love” aufgenommen hatte, sitzt ein sehr energiegeladener und strahlender Ringo Starr vor mir und heißt mich mit seiner berühmten “Peace-&-Love“-Begrüßung willkommen, während wir uns nur wenige Meter von seinem Home Studio in Los Angeles befinden. Wir wollen über sein elektrifizierendes und dynamisches neues Album, das passenderweise **“Give More Love”** heißt, sprechen.

“Ich hatte das mit dem ‘All-You-Need-Is-Love’-Jahrestag gar nicht so genau auf dem Schirm, wenn ich ehrlich bin – vielleicht, weil ich so viel mit dem 50-jährigen Jubiläum von “Sgt. Pepper” zu tun hatte. Das war echt umwerfend. Es war wirklich schön und eine wahre Erfahrung, sich wieder eingehender mit “Sgt. Pepper” zu beschäftigen und auch, die Doku von Ron Howard – “Eight Days A Week” – zu sehen. Grundsätzlich bin ich sehr ‚nach vorne‘ ausgerichtet – auf das nächste Album und die nächste Tour fokussiert; aber durch diese beiden Projekte aus der

Vergangenheit, auf die ich dann zurückblickte, war ich sehr bewegt. Und ich war auch noch Teil von beidem!“

Gleich beim ersten Durchhören spürt man, wie inbrünstig Ringo Starr sich seinem jüngsten Werk gewidmet hat. **“Give More Love”** ist eine perfekte Collage aus neuen Songs und älteren Aufnahmen aus seiner so umtriebigen und facettenreichen musikalischen Vergangenheit. „Einerseits muss man einfach Glück haben“, sagt Starr über sein neues Album. „Aber andererseits mache ich einfach schon seit sehr langer Zeit Musik und ich kenne einige wirklich gute Musiker – ein Faktor, der überaus hilfreich ist. Und ich habe heute mehr Energie, als ich vor 25 Jahren hatte. Jetzt spiele ich meine Platten zu Hause ein. Wir machen das in meinem Gästehaus, das im Garten steht. Ich weiß nie so genau im Vorfeld, was bei einer Session am Ende herauskommt, aber diese Aufnahmen waren von Anfang an von einer besonderen, eigenen Energie beseelt.“

Ursprünglich war **“Give More Love”**, das im Endeffekt als ‚Rock‘ klassifiziert werden kann, in einem ganz anderen Genre angesiedelt: „Dave Stewart und ich wollten nach Nashville fahren, um dort ein Country-Album aufzunehmen“, so Starr. „Also überlegten wir, ein paar Country-Songs für unseren Aufenthalt dort zu schreiben. Den ersten Track, den wir hier im Haus schufen, war *‘So Wrong for So Long’*. Dann aber wurde mir eine weitere Tour mit meiner All Starrs Band angeboten, was ich nicht ablehnen konnte. Also machte ich irgendwie dann ein ganzes neues Album hier zu Hause und schrieb allerhand Songs gemeinsam mit allen möglichen Freunden. Und jeder gab ‚More Love‘ und wir ließen die Musik, die aus uns herauskam, einfach so fließen.“

Ringo Starr hat eine eigene Methode entwickelt, seine Songs zu schreiben und zu produzieren. Konstant arbeitet er dabei mit dem Tontechniker Bruce Sugar zusammen. Das Besondere ist, dass es ihm gelingt, einerseits seinen modernen und lebhaften Sound und andererseits auch die spezielle Stimmung und den Spaß, den er bei den Aufnahmen mit seinen illustren Musiker-Freunden hat, in seinen Aufnahmen zu transportieren. „Wir lassen uns sehr stark von der Situation und Atmosphäre im Studio tragen. Ich sage Steve Lukather nicht, was er auf der Gitarre spielen soll und Paul McCartney nicht, was auf dem Bass. Ich erinnere mich, wie ich Benmont Tench fragte, wie er es hinkriegt, genau das zu spielen, was ich will. Er entgegnete darauf hin einfach: ‚Ich kucke mir an, wie Du tanzt‘. Und das stimmt! Ich tanze und feiere ab, was die anderen machen, weil ich es so klasse finde. Zwischen uns herrscht einfach Harmonie, keiner hat irgendwelche Allüren und zudem niemand Hemmungen, einfach loszurocken.“

Starr zeigt auf sein Gästehaus und fügt hinzu: „Ich gehe in dieses Zimmer dort – eigentlich ein Schlafzimmer mit zwei Schlagzeugen drin - und spiele einfach das, was intuitiv aus mir herauskommt. Normalerweise brauche ich nicht mehr als zwei Aufnahmen, um die Sache im Kasten zu haben. Das ist authentischer, als wenn ich vorher vorsätzlich und zu beflissen übe. Das Ding ist, dass ich immer noch dazulerne, immer noch spiele und das Ganze immer noch liebe. Und das ist die Kombination von Gründen, die mich weiterhin animiert, neue Musik zu schreiben und mich auf Tour zu begeben; nach dem Motto *‘We’re On The Road Again’*, um hier den ersten Songtitel des neuen Albums zu verwenden. Ich schätze mich wirklich glücklich, behaupten zu können, dass bei mir immer noch viel los ist und ich immer noch viel zu tun habe. Ich zähle auch immer noch die Stunden, bis ich wieder raus auf die Bühne kann, um für mein Publikum zu spielen.“